



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

Das ist: Lehrreiche Predigen/ Von der Seeligsten Mutter Gottes Maria
unserer lieben Frauen/ auf dero Fest-Täge

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1718

Register/ Über alle Bredigen/ und deroselben-VorSprüch/ Jn dem Marial
Josephi de Barzia &c.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76465)



Register /

Über alle Predigen / und dero selben- Vor Spruch /

In dem Marial Josephi de Barzia &c.

Erste Predig /

Mon der Allerreinisten Empfängnus der Heiligsten Jungfrauen **MARIE** Liber Generationis JESU Christi Filij David, Filij Abraham, Matthæi, 1. cap.

Eingang. fol. 1.

Unter dem Sinnbild einer Lautter.

Erster Absatz

Armseligkeiten des Menschlichen Geschlechts durch die Erb-Sünd / so es ererbet. fol. 3.

Zwenter Absatz

Hilffs-Mittel wider die Armseligkeiten des Menschen/durch die Lautter der urspringlichen Keiniheit **MARIE** der Allerheiligsten Jungfrauen. fol. 4.

Dritter Absatz

Der erste Schritt Menschlicher Glückseligkeit : die Verheiffung durch die Empfängnus der Heiligsten Jungfrauen **MARIE**. fol. 6.

Vierter Absatz

Der andere Schritt Menschlicher Glückseligkeit / die Weissagung durch die Lautter der allerreinisten Empfängnus **MARIE** f. 8.

Fünfter Absatz

Der dritte Schritt der Glückseligkeit / durch die Empfängnus **MARIE** in Erfüllung der andern vorhergehenden Schritten. fol. 9.

Zwente Predig /

Von der Allerreinisten Empfängnus Mariae. *Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quæ suxisti.* Luca, 11. cap.

Eingang. fol. 10.

Unter dem Sinnbild einer Stadt.

Erster Absatz

MARIE die Allerheiligste Jungfrau in ihrer Empfängnus ein Geistliche Stadt / vorgestellt durch die Stadt Toledo. fol. 13.

Zwenter Absatz

MARIE in ihrer Empfängnus die hauptsächlich so genannte Stadt von wegen der Einigkeit ihrer Burger. fol. 14.

Dritter Absatz

MARIE in ihrer Empfängnus ein Geheim-
De Barzia Marial.

nus-volle Stadt / von dem Stromm der Gnad beschühet. fol. 16.

Vierter Absatz

Die Allerheiligste Jungfrau **MARIE** in ihrer Empfängnus ein Pflanz-Stadt vor der Sünden-Gefahr beschühet. fol. 18.

Dritte Predig /

Von der Allerreinisten Empfängnus Mariae. Liber Generationis JESU Christi, Filij David. Matth. 1. c.

Eingang. fol. 21.

Unter dem Sinnbild eines Bergs.

Erster Absatz

MARIE in ihrer Empfängnus ein Exemplarischer Berg / um Hoffnung zu schöpfen des ewigen Lebens. fol. 23.

Zwenter Absatz

MARIE ein zugespitzter Berg ohne Schatten der Sünd zum Vorbild der Seelen. fol. 25.

Dritter Absatz

MARIE als die Mutter JESU ein Berg mit frühzeitigen Licht / denen Seelen zum Vorbild. fol. 27.

Vierter Absatz

MARIE ein freygebiger Berg / ein Mutter JESU des Königs der Seelen / die sich selbst überwinden. fol. 29.

Vierte Predig /

Von der Allerreinisten Empfängnus Mariae. Liber Generationis JESU Christi. Matth. 1. c.

Eingang. fol. 31.

Unter dem Sinnbild eines Schnee.

Erster Absatz

Der Schnee ein Sinnbild der Erb-Keinigkeit **MARIE** / so voraus gesetzt wird. fol. 33.

Zwenter Absatz

Der Schnee / indem er die Erden kleydet / und zieret / zeigt / das **MARIE** eben diese Gütthat denen Menschen erweise. fol. 34.

Dritter Absatz

Der Schnee / indem er die Erden fruchtbar macht / zeigt an **MARIE** / wie sie in ihrer Empfängnus die Herzen fruchtbar mache. fol. 35.

Vierter Absatz

Der Schnee / indem er die Spur der wilden Thier

XC

Register.

Thiren verrattet / zeigt an **MARZA** / wie sie die Arglist des Teufels entdeckt. fol. 37.

Fünfte Predig/

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**.

Von der Hoffnung genannt. Liber Generationis **JESU** Christi. Matth. I. c. fol. 40.

Eingang.
Erster Absatz.

MARZA in ihrer Allerreinisten Empfängnis ware die Hoffnung der Freud des Menschens. fol. 42.

Zweyter Absatz.

MARZA in der Gnad empfangen ist den Menschen die Hoffnung der Verzeihung in dem Leben. fol. 44.

Dritter Absatz.

MARZA in der Gnad empfangen ist dem Menschen die Hoffnung der Gnad in dem Todt. fol. 4.

Vierter Absatz.

MARZA in der Gnad empfangen ist dem Menschen die Hoffnung der Seeligkeit nach dem Todt. 48.

Sechste Predig/

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**.

Unter dem Sinnbild einer Sonnen-Uhr. Liber Generationis **JESU** Christi. Matth. I. c. fol. 51.

Eingang.
Erster Absatz.

Es wird voraus gesetzt die ursprüngliche Kei- nigkeit **MARZA** / als einer Sonnen-Uhr / welche die Stunden zur Arbeit anzeigt. 53.

Zweyter Absatz.

Die Gnaden-Uhr **MARZA** leitet uns / die Wert in der Gnad zu empfangen. fol. 55.

Dritter Absatz.

Die Sonnen-Uhr **MARZA** in ihrem ersten Augenblick geheiligt / weist uns an zu ar- beiten um die B-harlichkeit. 56

Vierter Absatz.

Die Sonnen-Uhr **MARIA** von der Sünd bes- freyt / weist uns an zur Arbeit / in Weidung der Gelegenheit zu sündigen. 58.

Fünfter Absatz.

Die Sonnen-Uhr **MARZA** mit der ursprüng- lichen Gerechtigkeit / weist uns zur Arbeit / in Überwindung der Begirlichkeiten. 59.

Sibende Predig/

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**.

Unter dem Sinnbild eines Perls. Liber Generationis **JESU** Christi. Matth. I. c. fol. 60.

Eingang.
Erster Absatz.

Es wird empfangen **MARZA** / ein Perl / in ursprünglicher Kei nigkeit / mit Urs-neplicher Kraft uns zubeulen. 62.

Zweyter Absatz.

MARZA ist ein Perl in der Gnad empfangen / mit der Kraft wider unsere begangene Sün- den. 63.

Dritter Absatz.

MARZA ist ein Perl in der Gnad empfan- gen / mit der Kraft wider unsere gegenwär- tige Unheil. 65.

Vierter Absatz.

MARZA in der Gnad empfangen / ist ein Perl mit der Kraft wider unsere zukünftige Schä- den. 67.

Achte Predig/

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**.

Unter dem Sinnbild eines Schiffs. Liber Generationis **JESU** Christi. Matth. I. c. fol. 69.

Eingang.
Erster Absatz.

MARZA wird empfangen als ein Schiff ohne einzigen Nit gegen dem Meer der Sünd / dem Menschen zum Besten. 71.

Zweyter Absatz.

MARZA wird empfangen als ein Schiff den Menschen von der Schand der ersten Sünd zu erledigen. 72.

Dritter Absatz.

MARZA wird empfangen als ein Schiff / dem Menschen den Werth seines Los-Gelds zu ir- berbringen. 74.

Vierter Absatz.

MARZA wird empfangen als ein Schiff / dem Menschen Lebens-Mittel / und Schutz-Wehr wider den Teufel zu überbringen. 75.

Neunte Predig

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**

in Form eines Vorzug Streits. Liber Generationis **JESU** Christi Matth. I. c. fol. 78.

Eingang.
Erster Absatz.

Geistlicher Streit handelt umb den Vorzug in Verehrung der Allerreinisten Empfängnis. 80.

Zweyter Absatz

Einwendung der Fromkeit umb den Vorzug in Verehrung **MARLE** ohne Sünd. 80.

Dritter Absatz.

Einwendung des Glaubens / umb das erste Orth in Verehrung der Unbefleckten Empfän- gnus **MARLE**. 82.

Vierter Absatz

Einwendung des Gehorsams umb das erste Orth in Verehrung **MARLE** ohne Sünd. 84.

Fünfter Absatz.

Vorwandes / Vernunft umb diesen Vorzug / und Vereiningung der Streitenten Partbeyen 85.

Zehenter Eingang

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE**

bey einer ersten Weh- Liber Generationis **JESU** Christi. Matth. I. c. fol. 87.

Eingang.
Eylfter Eingang

Von der Allerreinisten Empfängnis **MARLE** aus

Register.

abß Gelegenheit einer Beunß in ihrem Ta-
benacl zu Jacn.

Eingang. f. 89.

Zwölffter Eingang.

Von der allerreinsten Empfängnuß MARIE.
Vorgetragen
Vep den Baarfäßigen Carmeliterinen.

Eingang. 91.

Zehende Predig /

Von der Geburt der Allerheiligsten Jungfrau
MARIE Unter dem Sinnbild einer Wasser-
leitung.

Liber Generationis JESU Christi, Matth. 1. c.

Eingang. 93.

Erster Absatz.

Warumb an dem Tag der Geburt MARIE
das Evangelium von der Geburt JESU ab-
gelingen werde? fol. 95.

Zweyter Absatz.

MARIE wird geböhren als ein Wasserleitung
der Barmhertzigkeit und Güte gegen den
Mensch. fol. 96.

Dritter Absatz.

Der Mensch muß die Erden verlassen / damit
durch die Wasserleitung MARIE die
Barmhertzigkeit zu ihm komme. fol. 98.

Vierter Absatz.

Wer sich der Gürtigkeit MARIE nit zu Nu-
zen machen will / dem wird sie keine Wasser-
leitung der Gürtigkeit seyn. fol. 100.

Eylfte Predig /

Von dem Allerheiligsten Namen MARIE /
an ihrem Allerheiligsten Namens-Tag.
Liber Generationis JESU Christi, Matth. 1. c.

Eingang. f. 102.

Erster Absatz.

MARIE ein Mutter der Hülfß-Mitteln des
Menschens / massen in ihrem Allerheiligsten
Namen MARIE angezeigt wi. d. f. 104.

Zweyter Absatz.

MARIE ist ein Arzney-Mittel der Kranken /
und Betrübten / Angefochtenen / und aller
Sündern. f. 105.

Dritter Absatz.

MARIE ist ein Hülfß-Mittel vieler Verdamm-
ten / indeme sie ihnen eine geringere Straff
zu wegen bringt. f. 107.

Vierter Absatz.

Es ist vonnöthen das Hülfß-Mittel / so MARIE
anerbietet / abzuholen ohne selbiges
zu Mißbrauchen. f. 108.

Fünffter Absatz.

Das Hülfß-Mittel erforderet das Geschir: des
Glaubens / und der Wercken / und daß man
es mit Beharlichkeit bey sich behalte. 110.

Sechster Absatz.

Das Hülfß-Mittel erforderet in dem Jenigen /
der es empfange / daß er sich halte / damit
er sich halte / damit es ihm zu Nutzen gedene.
f. 111.

Zwölffte Predig /

Von der Verkündigung MARIE / unter dem
Sinnbild eines Buchs.

Ecce concipies in utero, & paries filium. Luca 1. c.

Eingang. f. 113.

Erster Absatz.

MARIE in ihrer Verkündigung macht groß
das Buch von dem allergrößten Wert Gottes.
f. 115.

Zweyter Absatz.

Der Urheber des Buchs der Menschwerdung /
ist der Heilige Geist: die Werckstat: sein
Druckerey MARIE. f. 117.

Dreuter Absatz.

Freiheit des Christen / dieses Buchs zu trucken.
fol. 119.

Vierter Absatz.

Der Werth des großen Buchs der Menschwer-
dung ist die Liebe zur Nachfolg MARIE.
f. 120.

Dreyzehende Predig /

Von der Verkündigung MARIE bey einer ersten
Weß zu Granada.

Ecce concipies in utero, & paries filium. Luca. 1. c.

Eingang. f. 123.

Erster Absatz.

MARIE / indem sie das Göttliche Wort emp-
fanget / ist ein Mutter Gottes vom Heyl
des Menschen. f. 125.

Zweyter Absatz.

MARIE / in dem sie das Wort empfange /
ist ein Mutter Gottes des lablichen Heils.
f. 126.

Dritter Absatz.

MARIE / in dem sie das Wort empfange / ist
ein Mutter Gottes des Exemplarischen Heils.
f. 128.

Vierter Absatz.

MARIE / indeme sie das Wort empfange /
ist ein Mutter Gottes unsers ewigen Heils.
f. 130.

Vierzehende Predig /

Von der Verkündigung MARIE.

Ecce concipies in utero, & paries filium. Luca 1. c.

Eingang. f. 132.

Erster Absatz.

Glückwunsch / daß an MARIE die Zeit der
Menschwerdung erfüllt worden. 134.

Zweyter Absatz.

Glückwunsch des Menschen an MARIE /
weil vermittelst ihrer sein Erlösung angelangt.
f. 135.

Dritter Absatz.

Glückwunsch des Engels an MARIE / weil
vermittelst ihrer seine Ergänzung erfolget.
f. 137.

Vierter Absatz.

Glückwunsch Gottes an MARIE / weil
vermittelst ihrer die Erweiterung seiner Lieb
erfolget. 139.

Register.

Viiffzehende Predig /

Von der Verkündigung MARIE / und Geistlichen Verlöbnuß einer Closter Jungfrauen im Convent der Menschwerdung zu Granada.

Ecce concipies in utero, & paries filium. Luc. 1. c. f. 141.

Eingang. f. 141.

Erster Absatz. Vermählung des Göttlichen Worts mit MARIA nachgeahmet von der Closter Jungfrau / welche Profession thut. f. 143.

Zweyter Absatz.

Gehorsam der H. Jungfrau MARIE / nachgeahmet von der Closter Jungfrau / um sich mit JESU Christo zu vermählen. f. 144.

Dritter Absatz.

Demuth der H. Jungfrau MARIE / nachgeahmet von der Closter Jungfrauen zur Geistlichen Vermählung. f. 146.

Vierter Absatz.

MARIE Jungfräuliche Keiwigkeit / nachgeahmet von der Closter Frauen / umb sich mit Christo zu vermählen. f. 147.

Sechzehende Predig /

Von der Verkündigung MARIE, und Misereere. Libera me de sanguinibus DEUS, DEUS salutis meae. Ex psal. 50.

Ecce concipies, & paries Filium. Luc. 1. c. f. 150.

Eingang. f. 150.

Erster Absatz. Drey Hülfß-Mittel / ein Schiff / ein Brucken / und ein Brett / welche GOTT wider die Uberschwemmung der Sünden darbietet. f. 152.

Zweyter Absatz.

MARIE ist ein Schiff / welches das eingesfleischte Wort zum Hülfß-Mittel / und Heyl des Menschen mit sich bringet. f. 154.

Dritter Absatz.

Die Bruck / uns von der Uberschwemmung der Sünden zum Erlösen / ist das Leyden / und Creuß JESU Christi. f. 156.

Vierter Absatz.

Das Brett ist die Buß / damit der Sünder in der Uberschwemmung der Sünden nit verschlungen werde. f. 157.

Sibenzehende Predig /

Von der Verkündigung MARIE / und Ordens-Verlöbnuß einer Closter Jungfrauen. Unter dem Sinnbild eines Geistlichen Spiegels.

Ecce Ancilla Domini, fiat mihi secundum verbum tuum. Luc. 1. c. f. 159.

Eingang. f. 159.

Erster Absatz. In wem der Geistliche Todt einer Closterlichen Seel bestehe / welche ihre Ordens-Gelübdt ablegt? fol. 161.

Zweyter Absatz.

MARIE ein reinister Spiegel der Vollkommenheit / den geistlichen Todt zu erkennen. f. 162.

Dritter Absatz.

MARIE ein Spiegel der Armuth / ob die

Begird des Geistlichen gestorben seye? f. 163.

Vierter Absatz.

MARIE ein Spiegel des Gehorsams / zu erkennen / ob der eigne Will abgestorben seye? f. 164.

Achtzehende Predig /

Von der Heimsuchung MARIE an die H. Elisabeth. Exurgens MARIA abiit in montana cum festinatione. Luc. 1. c. f. 168.

Eingang. f. 168.

Erster Absatz.

MARIE die Hand Gottes / das Göttliche Wort zu empfangen / und den Menschen zu begnaden. f. 170.

Zweyter Absatz.

MARIE der Ohren-Finger / welcher die Anhörung der Einsprechungen Gottes erleuchtet. f. 172.

Dritter Absatz.

MARIE der Arghney Finger / zur Heiligung der Begirlichkeiten des Menschen. f. 173.

Vierter Absatz.

MARIE der Mittel-Finger zur Ausgießung der Göttlichen Lieb / und Athem-Schöpfung des Menschen. f. 175.

Fünfter Absatz.

Maria ein Zeig- und Daumen-Finger / den Menschen anzuweisen / und zur Seeligkeit zubringen. f. 176.

Neunzehende Predig /

Von der Reinigung der H. Jungfrauen MARIE. Unter dem Sinnbild des Kerzen-Umgangs. Postquam impleti sunt dies purgationis MARIE. Luc. 2. c. f. 179.

Eingang. f. 179.

Erster Absatz.

Christlicher Umgang / in welchem die Kerzen des Göttlichen und Menschlichen Weckens JESU Christi gesehen wird. f. 181.

Zweyter Absatz.

MARIE ein Jungfräuliche Mutter / ohne Noth gereinigt zu werden / durch die Kerzen beditten. f. 182.

Dritter Absatz.

Man muß in dem Umgang die Kerzen herumtragen / und von Herzen in JESUM CHRISTUM GOTT / und Menschen Glauben. f. 183.

Vierter Absatz.

Man muß die Kerzen in dem Mund tragen / und den Neben-Menschen mit Worten nit beledigen. f. 185.

Fünfter Absatz.

Damit man die Kerzen recht trage / muß man sie in denen Händen der Wercken des guten Beyspils tragen. f. 186.

Zweyngigste Predig

Von der Reinigung MARIE. Unter dem Sinnbild einer Kerzen. Postquam impleti sunt dies purgationis MARIE. Luc. 2. c. f. 186.

Register.

188.

mit dem Willen Gottes 220.

Eingang.

Erster Absatz.

Die Krone ist ein Sinnbild des Christlichen Lebens zur Nachfolg der Allerheiligsten Jungfrauen MARIE. 190.

Zweyter Absatz.

Weiches und biegsames War des demüthigen Gehorsams / welchen MARIA lehret. 191.

Dritter Absatz.

Weisser und gerader Dacht der rechter Meinung zur Nachfolg MARIE. f. 192.

Vierter Absatz.

Nicht des guten Beyspihls / so MARIA lehret / da sie hingehet / gereiniger zu werden. f. 195.

Ein und zwainzigste Predig /

Von MARIA Unser Lieben Frauen Schmerzen / unter dem Sinnbild eines Buchs. Stabat juxta crucem JESU Mater ejus. Joan. c. 19. f. 197.

Eingang.

Erster Absatz.

Maria in ihren Schmerzen ein Geheimnisvolles Buch mit drey unterschiedlichen Capitlen. f. 199.

Zweyter Absatz.

Des Buchs MARIE erstes Capitel / ihr vom Schmerzen eingenommenes Herz. f. 200.

Dritter Absatz.

Des Buchs MARIE zweytes Capitel / ihr mit peinen durchstochene Seel. f. 202.

Vierter Absatz.

Des Buchs MARIE drittes Capitel / ihr Geist voll der Freud und Frölichkeit. f. 205.

Zwey und zwainzigste Predig /

Von MARIA unser lieben Frauen Schmerzen unter dem Sinnbild eines Urwercks. Stabat juxta Crucem JESU Mater ejus. Joan. 19. c. f. 207.

Eingang.

Erster Absatz.

MARIA in ihren Schmerzen ein Geistliche We mit Mühe und Ruhe. f. 209.

Zweyter Absatz.

Schmerzen MARIE als einer Mutter / und Ruhe des Geists MARIE in ihren Schmerzen. f. 210.

Dritter Absatz.

Schmerzen MARIE als einer Mutter eines solchen Sohns / und Ruhe MARIE wegen ihrer Unterverftung. f. 212.

Vierter Absatz.

Schmerzen MARIE wegen der Peinen JESU / und Ruhe MARIE wegen des Fruchts dieser Peinen. f. 213.

Drey und zwainzigste Predig /

Von denen gloriwürdigen Aengsten MARIE Unter dem Sinnbild eines Räthsels. Tuam ipsius animam pertransibit gladius. Luc. 2. c. f. 217.

Eingang.

Erster Absatz.

Räthsel von denen gloriwürdigen Aengsten MARIE durch ein wachsende Kugel aufgelöst. 219.

Zweyter Absatz.

Das Räthsel wird aufgelöst durch die Gleichförmigkeit MARIE mit dem Willen Gottes 220.

Dritter Absatz.

Das Räthsel wird aufgelöst durch die Lust-volle Ergebenheit MARIE in ihrem innerlichen Creuß. 221.

Vierter Absatz.

Das Räthsel wird aufgelöst durch die Lieb MARIE / welche JESUM zur Barmherzigkeit lenckte. f. 223.

Vier und zwainzigste Predig /

Von denen gloriwürdigen Aengsten MARIE Aus obigen Beweg-Ursachen. Stabat juxta crucem JESU Mater ejus. Joan. 19. c. f. 226.

Eingang.

Erster Absatz.

In denen Beweg-Ursachen der Aengsten MARIE finden sich die Beweg-Ursachen ihrer Glory. f. 228.

Zweyter Absatz.

Ein Mutter JESU seyn / ist ein Beweg-Ursach der Aengsten / und eben dieses Mutter seyn / ist ein Beweg-Ursach der Glory. f. 229.

Dritter Absatz.

Das JESUS unschuldig leyde / ist ein Beweg-Ursach der Aengsten; und eben dieses ist MARIE ein Beweg-Ursach der Glori. f. 231.

Vierter Absatz.

Das JESUS leide / da die Menschen sündigen / ist ein Beweg-Ursach der Aengsten / und eben dieses gedeyhen MARIE zur Glori / weil sie ohne Sünd. f. 233.

Fünffter Absatz.

Das MARIE nit mit JESU sterbe / verursachet Aengsten / und eben dieses nit sterben / verursachet in ihr Glori. f. 235.

Fünff und zwainzigste Predig /

Von denen gloriwürdigen Aengsten MARIE / der Seelen Lehr-Meisterin. Tuam ipsius animam pertransibit gladius. Luc. 2. cap. f. 236.

Eingang.

Erster Absatz.

MARIA unterweist die Seelen in der Weiß / die Aengsten glorreich zu machen. f. 238.

Zweyter Absatz.

MARIA lehret durch die Ergebenheit Freud / und in denen Aengsten Glory finden. f. 239.

Dritter Absatz.

MARIA lehret mit der Gedult unsere Aengsten gloriwürdig zu machen. f. 241.

Vierter Absatz.

MARIA lehret mit der Lieb die Aengsten glori reich zu machen. f. 243.

Sechs und zwainzigste Predig /

An dem Fest der Verlassenheit MARIE als einer Frauen der Verlassenheit. Stabat juxta Crucem JESU Mater ejus. Joan. 19. c. f. 246.

Eingang.

Erster Absatz.

MARIA erweise in dreyen Einsamkeiten eine Frau der Einsamkeit zu seyn. f. 248.

Zweyter Absatz.

Dritter Absatz.

Vierter Absatz.

Fünfter Absatz.

Sechster Absatz.

Siebter Absatz.

Achter Absatz.

Neunter Absatz.

Zehnter Absatz.

Elfter Absatz.

Zwölfter Absatz.

Dreizehnter Absatz.

Vierzehnter Absatz.

Fünfzehnter Absatz.

Sechzehnter Absatz.

Siebzehnter Absatz.

Achzehnter Absatz.

Neunzehnter Absatz.

Zwanzigster Absatz.

Ein und zwainzigster Absatz.

Zwey und zwainzigster Absatz.

Drey und zwainzigster Absatz.

Vier und zwainzigster Absatz.

Fünf und zwainzigster Absatz.

Sechs und zwainzigster Absatz.

Siebs und zwainzigster Absatz.

Acht und zwainzigster Absatz.

Nun und zwainzigster Absatz.

Ein und drey und zwainzigster Absatz.

Zwey und drey und zwainzigster Absatz.

Zweyter Absatz.
MARIA erwise sich eine Frau in der Einsamkeit mit **IESU** zu sterben. f. 249.

Dritter Absatz.
MARIA erwise sich eine Frau in der Einsamkeit / so ihr die Seelen verursacht haben. f. 251.

Vierter Absatz.
MARIA erwise sich eine Frau in der Einsamkeit / so sie ihr selbst verursacht. f. 253.

Siben und zwainzigste Predig /
 Von der Einsamkeit **MARIE** der Allerheiligsten Mutter **Gottes** und aller Glaubigen. Gehalten vor dem König am Charfreytag um 3 Uhr. 1689.
 Rachel plorans filios suos, & noluit consolari, quia non sunt. Matth. 2. ex Jerem. 31. f. 256.

Eingang. f. 256.
Erster Absatz.
 Drey Söhn / so **MARIE** drey Geheimnisvolle Einsamkeiten verursachen. f. 258.

Zweyter Absatz.
 Einsamkeit **MARIE** wegen des Todes **IESU** / wodurch sie die Lieb im Leyden höret. f. 259.

Dritter Absatz.
 Einsamkeit **MARIE** wegen der Undankbarkeit des Menschen / welcher ein Sohn ihres Mütterlichen Geistes ist. f. 261.

Vierter Absatz.
 Einsamkeit **MARIE** wegen der Undankbarkeit Hispanien so wegen sonderbarer Lieb ihr Sohn ist. f. 263.

Acht und zwainzigste Predig /
 Von der Einsamkeit **MARIE**.
 Quomodo sedet sola civitas plena populo. Thr. 1. c. f. 266.

Eingang. f. 266.
Erster Absatz.
MARIA verblibe in ihrer Einsamkeit mit uns vergleichlicher Bitterkeit. f. 268.

Zweyter Absatz.
MARIA ware in ihrer Einsamkeit ruhig in dem Willen **Gottes**. f. 270.

Dritter Absatz.
MARIA verblibe in ihrer Einsamkeit mit dem Trost die Menschen als Söhn zu betrachte. 271.

Vierter Absatz.
MARIA blibe in ihrer Einsamkeit mit Schmerz / wegen der Undankbarkeit ihrer Kindern. 273.

Neun und zwainzigste Predig /
 Von der gloriwürdigen Himmelfahrt **MARIE**.
 Intravit Iesus in quoddam castellum. Luca. 10. c. f. 276.

Eingang. f. 276.
Erster Absatz.
 Es erregt sich ein Beschweraus / warum die Kirch beehret / daß wir uns ab der Himmelfahrt **MARIE** erfreuen sollen. f. 278.

Zweyter Absatz.
 Die Himmelfahrt **MARIE** ist ein Bewegursach der Freud dem gangen Menschlichen Geschlecht. f. 280.

Dritter Absatz.
 Die Himmelfahrt **MARIE** ist allen Catholiken weg Ursach sich zu erfreuen. f. 281.

Vierter Absatz.
 Die Himmelfahrt **MARIE** ist allen Ständen ein Bewegursach sich zu erfreuen. f. 282.

Fünffter Absatz.
 Die Himmelfahrt **MARIE** ist allen Sündern ein Bewegursach sich zu erfreuen. f. 283.

Dreyßigste Predig /
 Von der gloriwürdigen Himmelfahrt **MARIE**.
 Unter dem Simbild eines Brunnens.
 Intravit Iesus in quoddam castellum. Luca. 10. c. f. 286.

Eingang. f. 286.
Erster Absatz.
MARIA fahret gen Himmel / als ein Brunn / um in vier Strommen der Barmherzigkeit widerum zurück zu kehren. f. 288.

Zweyter Absatz.
MARIA steigt hinauf als ein Brunn / der wider umkehret günftig zu seyn / weil sie mit uns gleicher Natur ist. f. 290.

Dritter Absatz.
MARIA steigt hinauf als ein Brunn / der sich mittheilt / die größe ihres Gewalts erweisend. f. 292.

Vierter Absatz.
MARIA steigt hinauf als ein Brunn / so wider zurückkehret / um günftig zu seyn von ihrer barmherzigen Lieb angezogen. f. 293.

Fünffter Absatz.
MARIA steigt hinauf als ein Brunn / so sich mittheilt / weil sie in allen Dingen ein so absonderliche Mutter ist. f. 294.

Ein und dreyßigste Predig /
 Von **MARIA** / Schutz über Hispanien ware des Auctoris erste Predig in der HauptKirchen dieses Königreichs. 1658.
 Beatus venter, qui te portavit. Luca. 11. c. f. 297.

Eingang. f. 297.
Erster Absatz.
 Drey Pfeil wider Hispanien / die der mächtige Schuß **MARIE** abhaltet. f. 300.

Zweyter Absatz.
 Erster Pfeil des Zorn **Gottes** wegen der Sünden durch **MARIA** abgehalten. f. 302.

Dritter Absatz.
 Zweyter Pfeil der Armseeligkeiten / so Spanien zu leyden hat / vermittelt **MARIE** versüßet. 303.

Vierter Absatz.
 Dritter Pfeil der Betrohungen / den **MARIA** abhalten wird / man Spanien sie mit Warheit suchet. f. 305.

Zwey und dreyßigste Predig /
 Von **MARIA** / Schutz über Hispanien.
 Beatus venter, qui te portavit, & ubera, quae lactasti. Luca 11. c. f. 308.

Eingang. f. 308.
Erster Absatz.
MARIA als ein absonderliche Mutter Hispaniens / begünstiget es mit dem Schild ihres Schutzes. 310.

Zweyter Absatz.
 Hispaniens Ehr ist der Schild des Schutzes **MARIE** / so Erwidderung erforderet. f. 312.

Dritter Absatz.
 Hispaniens Ehr ist der Schild des Schutzes **MARIE** / so Erwidderung erforderet. f. 312.

Register.

Dritter Absatz.

Spaniens Schutzwehr ist der Schild des Schutzes **MARIE**: und erfordert unsere Mitwirkung. f. 314.

Vierter Absatz.

Spaniens Cron ist der Schild des Schutzes **MARIE**: und erfordert unser Duss. f. 315.

Drey und dreyssigste Predig /

Von **MARIA** unser lieben Frauen von Carmelo. *Sabatijuxta crucem Jesu Mater ejus.* Joan. 19. c. Eingang. f. 318.

Erster Absatz.

Mit dem Seegel des Scapulier's fuhret **MARIA** ihre Andachtige zum Port der Seligkeit. f. 320.

Zweiter Absatz.

Mit dem Seegel des Marianischen Scapulier's fuhren die Seelen über die Wasser der Versuchungen. f. 321.

Dritter Absatz.

Mit dem Seegel des Marianischen Scapulier's entrinnen die Seelen aus denen Wasser der Schuld. f. 322.

Vierter Absatz.

Mit dem Seegel des Marianischen Scapulier's schiffen die Seelen über die Wasser der Lausigkeit. f. 324.

Fünfter Absatz.

Mit dem Seegel des Marianischen Scapulier's gelangen die Seelen zur Vollkommenheit der Lieb. f. 325.

Sechster Absatz.

Mit dem Seegel des Marianischen Scapulier's werden die Seelen nit in dem Fegfeuer angehalten. f. 326.

Vier und dreyssigste Predig /

Von **MARIE** unser lieben Frauen Trost. Als eine Kloster-Frau ihre Ordens-Gelübd ablegte / und sich darbey alle Kloster-Frauen Marien nemeten. 1682.

Beatus venter, qui te portavit. Luc. 11. c. Eingang. f. 328.

Erster Absatz.

Gluckwunsch an die Geistlich-verlobte wegen Ablegung ihrer Gelübd in einem Haus / allwo **MARIA** Vorsteherin ist. fol. 330.

Zweiter Absatz.

Gluckwunsch an die Seel wegen der Gutthat ihres Berufs vermittelt **MARIE**. f. 331.

Dritter Absatz.

Gluckwunsch an die Seel wegen der Vermählung mit **Jesus** / und absonderlichen Tochter-schaft **MARIE**. f. 333.

Vierter Absatz.

Gluckwunsch an die Seel / weilen sie durch die Strenge erlanget / ein Unterthänen **MARIE** von Trost zu seyn. f. 335.

Fünfter Absatz.

Schluss der Predig / worinnen die Seel denen

Welt-Menschen zu einem Spiegel vorge stellt wird. f. 336.

Fünff und dreyssigste Predig.

Von **MARIE** Unser Lieben Frauen Günstlen. *Beatus venter, qui te portavit.* Luca 11. c. Eingang. f. 338.

Erster Absatz.

MARIA ein Günst-Brieff / welcher denen Christen das Erlangen leicht macht. f. 340.

Zweiter Absatz.

Der Günst-Brieff **MARIE** erhaltet Linderung oder Gedult in denen Müheseligkeiten. f. 342.

Dritter Absatz.

Der Günst-Brieff **MARIE** bringt zu wegen Abwendung der Gefahr in denen Anfechtungen. f. 343.

Vierter Absatz.

Der Günst-Brieff **MARIE** macht dem Sünder leicht / Vergebung seiner Sünden zu erlangen. f. 344.

Fünfter Absatz.

Der Günst-Brieff **MARIE** machet leicht die Befehrung und Seeligkeit des verruchtesten Sünders. f. 346.

Sechs und dreyssigste Predig /

Von **MARIA** unser Lieben Frauen Hoffnung. Vorgetragen zu Toledo an die *Munic*-Capell der Haupt-Kirchen allda 1686.

Cum sero esset factum, erat navis in medio maris. Marci. 6. cap. Eingang. f. 348.

Erster Absatz.

Gefahren des Christlichen Schiffs in dem Meer der Welt / dessen Anker die Hoffnung ist. f. 350.

Zweiter Absatz.

Den Anker der Hoffnung muß man auf **MARIA** setzen mit denen Händen guter Wercken. f. 352.

Dritter Absatz.

Der Anker der Hoffnung auf **MARIAM** muß das rechte Gewicht der Furcht haben. f. 354.

Vierter Absatz.

Den Anker der Hoffnung muß man auf **MARIAM** setzen mit der veste wahrer Andacht. f. 355.

Fünfter Absatz.

Den Anker der Hoffnung muß man im Leben auf **MARIAM** setzen / um im Todt sicher zu seyn. f. 356.

Siben und dreyssigste Predig /

Von **MARIA** unser lieben Frauen Hoffnung. Abermahlen die *Capell*-*Munic*. 1686. *Ego sum lux mundi.* Joan. c. 8. Eingang. f. 358.

Erster Absatz.

MARIA ein Crystallines Fenster / wodurch das Licht mitgetheilt / und ausgemessen wird. f. 360.

Zweiter Absatz.

MARIA ein Crystallines Fenster / wodurch das Göttliche Licht huldreich mitgetheilt wird. f. 361.

Register.

Dritter Absatz.
 MARIA ein Crystallines Fenster / wodurch das Exemplarische Licht mitgetheilt wird. f. 363.

Vierter Absatz.
 MARIA ein Crystallines Fenster / wodurch das hitzige Licht mitgetheilt wird / wan es gaugsame Vorbereitung findet. f. 364.

Acht und dreyssigste Predig /
 Von der Allerreinisten Empfängnis MARIE. Gehalten vor dem höchsten Rath der Inquisition bey S. Dominicus dem Königlichen genant. 1690.
 Liber Generationis JESU Christi. Matth. 1. c.
Eingang. f. 367.

Erster Absatz.
 MARIA wird empfangen als eine Mutter Gottes / und lehret gute Begirden / und Werck empfangen. f. 369.

Zweyter Absatz.
 MARIA wird empfangen als eine Mutter des allgemeinen Heils / und lehret empfangen dem gemein. n Nutzen zum Besten. f. 371.

Dritter Absatz.
 MARIAM wird empfangen als eine Mutter des Königs Jesu Christi / und lehret Anmuthungen zur Ewigkeit empfangen. f. 373.

Neun und dreyssigste Predig /
 Ist ein Dank und Bitt-Predig an JESUM von Nazareth und MARIAM. Wegen Abwendung des Schadens / so die feindliche Kriegs-Flotte der Stadt Cadix angetrohet 1693.
 Beatus veater, qui te portavit. Lucz 11. c.
Eingang. f. 376.

Erster Absatz.
 Das Wort GOTTES in der Betrohung / deren Vollziehung durch MARIAM / und ihren Rosenkrantz abgehalten wird. f. 378.

Zweyter Absatz.
 Absehen GOTTES in der Betrohung ohne solche zu vollziehen / welches die Betrachtung versteinern soll. f. 380.

Dritter Absatz.
 Forcht / daß die Betrohung vollzoagen werde / wan die Gerechtigkeit von denen Sünden darzu getrungen wird. f. 383.

Vierzigste Predig /
 Oder erstes Gespräch von dem Heiligsten Rosenkrantz MARIE. n.
 Bonum est confiteri Domino, & psallere Nomini tuo Altissime: in decachordo psalterio cum cithara. Psal. 91.

Erster Absatz. f. 385.
Zweyter Absatz. f. 387.
Dritter Absatz. f. 389.
Vierter Absatz. f. 391.

Ein und vierzigste Predig /
 Oder
Zweytes Gespräch.
 Vom heiligsten Rosenkrantz MARIÆ u. S. Frauen.
 Gehalten zu Medina Sidonia im Jahr 1692.
 Anweisungen.
 Fons horrorum puteus aquarum viventium, quæ fluunt impetu de Libano. Cant. 4.

Zwey und vierzigste Predig /
 Oder
Drittes Gespräch.
 Vom Heiligsten Rosenkrantz. 1693.
 Anweisungen.
 Quid videbis in sulamite, nisi choros castrorum? Cat. 7. c.

Drey und vierzigste Predig /
 Oder
Viertes Gespräch.
 Vom Heiligsten Rosenkrantz. 1693.
 Anweisungen.
 Psalite Domino in cithara, & voce Psalmi. Psal. 97.

Vier und vierzigste Predig /
 Oder
Fünftes Gespräch.
 Vom Heiligsten Rosenkrantz. 1694.
 Anweisungen.
 Quasi Palma exaltata tum in cades, & quasi plantatio Roiz in Jericho. Eccli. 24. c.

Vorspruch und Gründe
 Zu allerhand Gesprächen vom H. Rosenkrantz.
Sechstes und Seibendes Gespräch. f. 399.
Achtes / Neunt. s / Zehendes / und
Eylstes Gespräch. f. 400.



Erste